

Tennisabteilung

Man kann sagen, daß für uns Tennisspieler der Turnerschaft die Saison 1987 mit der Jahreshauptversammlung am 9. März begann. Wir hielten sie diesmal im Jägerhaus ab, da in unserem Georgii-Haus die Renovierungsarbeiten noch nicht ganz abgeschlossen waren. Die besonders ergagierten Mitglieder waren zahlreich erschienen, galt es doch, über eine Reihe von Neuerungen und Veränderungen zu beraten und zu befinden. Abteilungsleiter R. Föhl begrüßte die Anwesenden und bat sie, sich zu erheben um der Verstorbenen Herrn Schäfer, Herrn Schmelzle und Frau Bauer zu gedenken. Ein wichtiger Punkt seiner Eröffnungsrede war der stets gewachsene Stellenwert des Tennissport bis zum heutigen Zeitpunkt im Spektrum der anderen Sportarten in Deutschland. Erfreulich, daß die Beiträge, wie schon seit Jahren unverändert beibehalten werden können. Platzmeister Rapp, Trainer Mander, den ehrenamtlich arbeitenden Ausschußmitgliedern sowie allen Helfern beim Arbeitsdienst wurde herzlich gedankt. Schließlich legte R. Föhl die Belegung unserer 2-Feld-Tennishalle dar, die ja nicht nur winters, sondern zunehmend auch in der Sommersaison pauschal oder in Einzelstunden von Vereinsfremden gemietet wird die einen "sicheren" Spielplatz wünschener. Geschäftsführer P. Kenner referierte insbesondere über die Mitgliederbewegungen. Erfreulich ist vor allem, daß in der Abteilung nun bereits mehr als 100 Jugendliche Mitglieder sind. Ebenso erfreulich, wenn auch mit vielen großen Zahlen gespickt, war der Bericht von Kassenswart G. Albrecht, der den Anwesenden im Überblick die Aufwands- und Ertragslage der Tennisabteilung darlegte. Danach ergriff Festwart H.-P. Böhmerle das Wort. Er erinnerte an so manche Unternehmung, Wanderung und Festlichkeit im vergangenen Jahr und spannte einen Bogen in die Zukunft schon bis zum nächsten Saison-Abschlußball am 24.10.87 im Alten Rathaus. Sportwart G. Stahl durfte von einer Saison berichten, in der alle aktiven Mannschaften ihre sportlichen Ziele zumindest erreichten.

Besonders gut stand die 1. Herrenmannschaft da, die in der Winterhalblenrunde 4 Spieltage nacheinander unbesiegt blieb. Kernpunkt der Ausführungen von Frau M. Walz als Jugendwart war die enorme Vergrößerung der Jugendabteilungen. Dadurch werde sie im Sommer 4 statt 3 Jugendmannschaften für die Rundenspiele melden, außerdem die nicht unerheblichen finanziellen Hilfen für Trainerstunden weiter erhöhen. Der abschließende Bericht von Kassensprüfer E. Rettenberger bescheinigte eine hervorragende Kassenführung und Finanzierungen in geordneten Bahnen. Nach der sachlich und fair geführten Diskussion übernahm Vereinsvorsitzender H. Seiffert die Entlastungen die bei allen Ausschußmitgliedern einstimmig erfolgte. Nun übernahm Paul Kenner die Laudatio für den scheidenden Abteilungsleiter Rainer Föhl, der 13 Jahre lang die Tennisabteilung umsichtig und mit enormem Engagement erfolgreich führte. Ein Geschenk und Blumen für Frau Föhl wurden überreicht. Bei den anschließenden Wahlen wurden Sportwart G. Stahl sowie Platzwart E. Kühweg einstimmig bestätigt. Neu gewählt wurden P. Kenner als stellvertretender Abteilungsleiter und Kassenswart, Frau R. Bubeck als Schriftführerin und E. Rettenberger als Festwart. Die letzte Amtshandlung des Abteilungsleiter R. Föhl war die Durchführung der Wahl seines Nachfolgers. Der neue Abteilungsleiter heißt Friedrich Hettrich. Dieser leitete auch gleich die anschließende Aussprache, vor allem auch über den eventuellen Umbau der 3 Allwetterplätze zu weiteren Sandplätzen. Mit der Einladung, beim Arbeitsdienst zum Herrichten der Sandplätze mitzuhelfen, wurde die harmonisch verlaufene Jahreshauptversammlung beschlossen.

Natürlich verfolgen wir Tennisspieler mit großem Interesse das Abschneiden unserer Mannschaften, die zu den Verbandsspielrunden gemeldet waren. Immerhin waren es diesmal 8 Mannschaften. Die entscheidenden Ergebnisse im Bereich der Jugendmannschaften waren wohl bei den Knaben das 3:3 gegen den TC Esslingen und der 5:1 Sieg über Berkheim.

Die Junioren 2 siegten gegen Plochingen, die Junioren 1 gegen Neuenhaus. Zusammen mit unserer Jugend freuen wir uns nicht nur darüber, daß alle Jugendmannschaften ihre Klasse halten konnten, sondern daß ganz allgemein ein zunehmender lebhafter Spielbetrieb festgestellt werden durfte. Bei einer ganzen Reihe unserer Jüngsten merkt man neben der eigentlich selbstverständlichen Begeisterung für den Tennissport auch eine gehörige Portion Talent. Dies wurde besonders auch bei den beiden Ferienkursen deutlich, unter der hervorragenden Leitung durch Trainer Mander, die begeistert angenommen wurden.

Wie erging es nun den aktiven Mannschaften ?

Der 2. Herrenmannschaft, in der Kreisklasse I spielberechtigt, genügten die Siege über Scharnhausen und Wannweil für einen gesicherten Mittelplatz. Dieser Mannschaft, einer gesunden Mischung aus Routiniers und ganz jungen Spielern, kann man diese Leistung auch für die nächste Saison zutrauen. Anders erging es der 1. Herrenmannschaft, die 3 Klassen höher in der Bezirksliga verzweifelt um den Klassenerhalt kämpfte. Von 5 Mannschaften waren die letzten 3 punktgleich, von denen 2 absteigen mußten. Derart knapp war der Ausgang und derart hart die Abstiegsregelung. Trotz des 5:4 Heimsiegs gegen den TC Ruit muß unsere "Erste" im nächsten Jahr in der Bezirksklasse I antreten.

Eine völlig "verrückte" Runde spielte unsere Damenmannschaft in der Bezirksklasse II. Hier ging es ebenfalls äußerst knapp her, so daß bei der Endabrechnung die letzten 4 von 6 Mannschaften alle mit 2:3 punktgleich dastanden. Unsere Damen sahen wochenlang wie der sichere Aufsteiger aus, zumal die späteren Aufsteiger aus Plattenhardt schon besiegt waren.

Dann setzte es aber eine Niederlage gegen die späteren Absteiger aus Frickenhausen und aus war der Traum. Trotzdem gratulieren wir zum 2. Platz. Kaum zu glauben, daß es auf dem Gebiet knapper Plazierungen noch eine Steigerung gibt-- unsere Senioren aber haben dies bewiesen. In der Bezirksliga I traten sie mit großer Sorge an, denn von 5 Mannschaften mußten 2 absteigen. So erwischte es z.B. Weilheim trotz ausgeglichenem Punktekonto ! Daß für uns der 2. Platz heraussprang, ist hoch zu bewerten, daß am Ende nur 1 Spiel (!) zum Aufsteigerplatz fehlte, ist ärgerlich. In der knapp verpaßten Verbandsklasse hat bisher noch keine Mannschaft unserer Tennisabteilung gespielt.

Unsere Vereinsmeisterschaften spielten wir vom 6. bis 8. Juni aus. Sie standen wieder im Rahmen des "Lancia Club-Cups", wobei wertvolle Preise winkten. Die Titelverteidiger hießen Ulrike Stahl und Roland Berger, doch wollen wir die fünf verschiedenen Spielklassen von "oben nach unten" Revue passieren lassen. Besonders erfreulich war für uns alle, daß unser Sepp Lederle Meister der Senioren II wurde, war er doch lange Zeit verletzungsbedingt zum Zuschauen verurteilt gewesen. Aber auch seinem Endspielpartner Helmut Sanwald gilt unser Respekt, der dank seines Trainingsfleißes derart weit gekommen war. Verhältnismäßig glatt besiegte bei den Senioren I Manfred Vogelbacher im Endspiel seinen etatmäßigen Doppelpartner Fritz Hueber mit 6:4/6:2. Am längsten zogen sich die Spiele der Herren II hin, weil hier zum einen sehr viele Meldungen vorlagen, zum anderen auch noch viele Spiele über 3 Sätze gingen. Zum Abschluß durften die Zuschauer ein langes, spannendes Match erleben, bei dem F.Kächele als jugendlicher knapper und glücklicher 7:6/7:5 Gewinner über H.-P.Böhmerle wurde. Bei den Damen schaffte es A.Reichenberger, doch leistete ihr die letztjährige Meisterin U.Stahl mehr Widerstand, als es das Ergebnis 6:4/6:3 besagt. Auch bei den Herren I sollte es einen neuen Meister geben. Hier wurde eine Doppel-K.-O.-Runde ausgespielt, sodaß jeder Teilnehmer

mindestens zwei Spiele zu absolvieren hatte und auch mit einem verlorenen Spiel noch Vereinsmeister werden konnte. Im Endspiel besiegte Reinke seinen Mannschaftskameraden und Trainer Mander mit 6:1/6:3. Die beiden neuen Meister Alexandra Reichenberger und Ulrich Reinke standen damit als Teilnehmer in der nächsthöheren Runde des "Lancia-Cups" fest, wo sie dann die Farben der Turnerschaft auf Bezirksebene vertreten dürfen.

Am letzten August-Wochenende ging es für die jugendlichen Tennisspieler beim "Sport-Flöss-Cup" um Spiel, Satz und Sieg, dabei zugleich um die Stadtmeisterschaft. Die 3 verschiedenen Altersklassen jeweils bei Junioren und Juniorinnen spielten ihre Runden verteilt auf die 4 Esslinger Vereine TSG, Turnerschaft, RSK und TSF, dazu kamen noch TSV Deizisau und TC Altbach-Zell. Und so schwärmten unsere gemeldeten 15 Teilnehmer aus, um Sieg und fette Beute heimzubringen, doch einer nach dem anderen mußte Lehrgeld zahlen. Allein Susanne Walz errang einen beachtlichen 3. Platz bei den Juniorinnen I oben beim TSV RSK. Trotzdem wars für alle ein tolles Erlebnis, kämpften doch immerhin 134 gute Spieler aus 13 Esslinger Vereinen mit. Auf unserer Anlage am Georgii-Haus wurden wir Zeugen eines hochklassigen Endspiels der Junioren I zwischen J. Simmendinger (TCE) und M. Kühne (TC Berkheim), dazu der gesamten Siegerehrung, bei der Bürgermeister Dr. Baltzer die 6 Pokale der Stadt Esslingen überreichte und Veranstalter Th. Flöss je einen Tennisschläger.

Wie jedes Jahr werden bei uns erst im September die letzten Meisterehren vergeben. Sportwart G. Stahl hatte 6 verschiedene Doppel-Disziplinen ausgeschrieben, die alle parallel zueinander innerhalb von 3 Tagen auf sämtlichen 5 Sandplätzen unserer Anlage abgewickelt wurden. Dies stellte hohe Anforderungen an sein Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen, doch löste er alles mit Bravour. Die Senioren und Herren A durften diesmal jeweils 4 Spiele bestreiten, sodaß nicht nur das spielerische

Können gefragt war, sondern auch eine gute Kondition. Die Senioren H. Vogelbacher/F. Hueber landeten mit ausgeglichenem Punktekonto auf Platz 3. Vereinsmeister wurden hier P. Neuweiler/Chr. Schaltdt, die ja auch in der Bezirksligamannschaft das 1. Doppel bilden, nachdem sie ganz überlegen, wenn auch erst im 3. Satz, P. Vogt/H.v. Walter abserviert hatten. Erfreulich bei den Herren A der Einstand der Youngsters K. Reichenberger/Chr. Föhl, wenn sie auch mit der Meisterschaft schlußendlich nichts zu tun hatten. Hier siegten in einem hochklassigen Endspiel W. Mander/U. Reinke mit 6:3/ 6:3 über R. Berger/E. Kühweg.

Ein munteres Treiben auf der ganzen Anlage am Waldstadion, wann konnte man sowas in diesem verregneten Sommer erleben?! 60 Paare hatten sich angemeldet, dazu kam der Anhang und die Fans. Besonders beim Endspiel im Damendoppel war auf dem Platz und auf dem Zuschauerrang etwas los. Erstmals seit Jahren erreichten 2 Juniorinnen den begehrten ersten Platz, indem Susanne Walz und Silke Dräger das Doppel Frau Mander/ Helga Dräger schlugen. So siegte Silke mit 6:4/5:7/6:3 gegen die eigene Mama. Was bei den Damen gelang, klappte bei den Herren B noch nicht ganz. Hier konnten die Brüder R. und W. Kaiser den Ansturm der Jugend nochmals abwehren, wenn sich auch F. Böhmerle und Chr. Scharl in die Herzen der Fans hineinspielten und sich erst nach 3 langen Sätzen mit 3:6/6:3/6:2 auf Platz 2 verweisenließen. Die Vereinsmeisterschaft im Mixed lief nebenher in den "Lücken" der anderen Disziplinen, weil hier auch Spieler teilnahmen, die 2 Meldungen abgegeben hatten. Dies war auch gut so und von allen erwünscht, war es doch erst das rechte Salz in der Suppe der so überaus gelungenen Meisterschaften. Daß hier mit Ulrike Stahl und Rainer Albrecht zwei ganz starke Spieler aus den aktiven Mannschaften als Favoriten gehandelt werden durften, war jedem Insider klar.

Diese beiden ließen dann auch auf dem Weg ins Endspiel nichts anbrennen und verwiesen Dräger/Hofmann deutlich mit 6:2/6:1 auf den 2. Platz. Am lustigsten und wohl auch am unbeschwertesten ging es bei den Mixed-Meisterschaften der Senioren zu. Im Endspiel konnten die Zuschauer ein breitgefächertes Repertoire an Schlagvariationen und taktischen Finessen bestaunen, als Angela Vogelbacher/Ernst Kreuzberger sich mit einem 6:4/6:2 den 1. Platz mit samt Urkunde gegen das Ehepaar Yvonne und Heinz Kluger erspielten.

Kaum waren die Doppelmeisterschaften abgeschlossen, ging es Mitte September um die Lorbeeren im allerletzten Turnier der Freiluft-saison 87, nämlich im Juxturnier. Hier traten nochmals 30 Paare an, die aber nach jeder Runde neu zusammengestellt wurden. Wer es nicht miterleben durfte, der kann es sich kaum vorstellen, wenn Tennis-Doppel nach Regeln und Zählweise von Tischtennis gespielt wird. Es ist "zum Schießen"! Die 3 Sieger Herr Hettrich, Herr Moosmann und Frau Klinke wurden geehrt, da aber Herr Moosmann als großzügiger Spender der Sachpreise auf seinen eigenen verzichtete, fiel auch noch für Platz 4 etwas ab. Dies bedeutete zugleich den Auftakt für eine feucht-fröhliche Hocketse unter dem Motto: "Wir feiern 15 Jahre Tennis im Georgii-Waldstadion". Bei herrlichem Wetter konnte Abteilungsleiter Fritz Hettrich eine große Zahl Tennisbegeisterter auf der Freiterrasse begrüßen, unter ihnen natürlich auch seine beiden Vorgänger Kurt Reinhard und Rainer Föhl, die 2 bzw. 13 Jahre lang das Wachsen und Gedeihen unserer Abteilung an entscheidender Stelle bewerkstelligt und geprägt haben. In seiner Rede zerlegte er u.a. in launiger Weise den Begriff "Tennis" in seine einzelnen Buchstaben, und weil hierbei sowohl Anregungen als auch Kritik durchschimmerten, sollen die Leser etwas davon mitbekommen:

T wie Talent mitbringen, voller Tatkraft sein, Trainingsfleiß zeigen, guten Trainer haben, topfit sein, Topspin spielen, bei Turnieren Toleranz zeigen;

E wie elegant und energievoll spielen, erwartungsfroh und nicht enttäuscht sein;

N wie Niederlage einstecken, nette Mitspieler und Gegner, Nervenstärke, Netzroller, normal hätte ich nie verloren;

I wie ich kann was, ich muß, mich konzentrieren, ich will mich beherrschen, ich will fair spielen, Iso-star;

S wie Sonne, Service, Slice, Schneidermeister, Superball, Satzball, Schlachtplan, Spiel, Satz und Sieg;

Die Stimmung stieg weiter an, als alle anwesenden Abteilungsmitglieder zu Speis und Trank eingeladen wurden, und frisch gestärkt tanzten die ganz unentwegten Kämpen zu den flotten Rhythmen der Kapelle bis tief in den lauen Spätsommerabend hinein.

Wer glaubt, wir Tennisspieler frönten nur allein unserem geliebten Sport je populärer umso mehr, der ist auf dem Holzweg. Nein, die Zwei- oder Viersamkeit auf dem Tennisplatz selber wird oftmals zur Viersamkeit beim geselligen Zusammensitzen oder gar bei Unternehmungen außerhalb des Georgii-Waldstadions. Einiges sei hier im folgenden angeführt. Am 2. Mai war zur Saisonöffnung zu einem Juxturnier eingeladen worden. War es das schöne Wetter, war es die neu aufkeimende Spielfreude, waren es etwa Freibier und Butterbrezeln? - Jedenfalls machten allein 62 Teilnehmer aktiv mit. Nicht ganz so viele waren es bei der Frühjahrswanderung von Marbach über Lemberg/ Buchenbachtal nach Winnenden. Vielleicht lag's daran, daß Muttertag war, aber beim nächsten Male könnte es gerade deswegen noch einigen einfallen, einen Ausflug mit zumachen. Die Herbstwanderung führte von Ditzingen über Schwieberdingen und Markgröningen nach Tamm und war wohl auch deswegen so interessant und erfolgreich, weil es eine etwas "neue" Gegend war.

Der gesellschaftliche Höhepunkt des Jahres fiel auf den 24. Oktober. Die Tennisabteilung hatte wieder alle Mitglieder, aber auch alle Freunde, die als Gäste oben auf der Freianlage oder in der Halle am Georgii-Haus dem kleinen gelben Ball nachjagen, zu ihrem Saison-Abschluß-Ball eingeladen. Traditionsgemäß fand er wieder im altherwürdigen großen Bürgersaal des Alten Rathauses statt, der, festlich geschmückt, die Anwesenden schon beim anfänglichen Sektempfang in erwartungsfrohe Hochstimmung versetzte. Nach der Begrüßung durch Abteilungsleiter Friedrich Hettrich verließen die allermeisten ihre festlich dekorierten Tische, um ausgiebig das Tanzbein zu schwingen. Als Pauseneinlage wurde den Anwesenden vorgeführt, zu welcher tänzerischen Perfektion man es in einem Tanzclub bringen kann. Hiervon beflügelt, machten die Tennisspieler weiter bis in den frühen Morgen, unterstützt oder angeheizt von den mal sanften, mal heißen Rhythmen der "Moonlights". Besonders frohgestimmt traten schließlich diejenigen den Heimweg an, die bei der mitternächtlichen Verlosung einen Preis gewonnen hatten. Dankenswerterweise hatte die Fa. Scheffenacker 2 Reisegutscheine gespendet, die Fa. Schlienz sogar ein 2-Tages-Tour nach Paris. Sport-Flöss stiftete für das Tennisfest natürlich einen Super-Tennisschläger.

Mit dem Winter liegt nunmehr wieder einmal die "Saure-Gurken-Zeit" für uns Tennisspieler fast hinter uns. Klaus Raum, unser Skatmeister, führte wieder alle 4 Wochen einen Preisskat im Georgii-Haus durch. Die teilnehmenden Turnerschaftler danken ihm herzlich für diese Initiative und laden schon jetzt weitere Interessierte für den Winter 88/89 ein.

Natürlich wurde auch um Tennispunkte gekämpft. Mit je einer Damen- und Herrenmannschaft spielten wir bei der offiziellen Hallenrunde des WTB mit. Die große Mehrheit der Abteilungsmitglieder aber mußte schauen daß durch konzentriertes Spielen in der gebuchten Hallenstunde die Form wenigstens so gehalten werden konnte, daß es mit Beginn der heißersehten Sommerspielzeit gleich richtig losgehen kann. Wenn nur der Sommer 88 ein richtiger Sommer werden möge !!!

Hans von Walter



" die 3 Abteilungsleiter v.l.
R.Föhl, F.Hettrich und
K.Reinhard "